



# Bericht

über

## den Stand und die Verwaltung der Gemeindeangelegenheiten der Stadt Rügenwalde

für die Zeit vom 1. April 1911 bis Ende März 1912.







# I. Allgemeine Verwaltungs-Angelegenheiten.

## A. Personalien und Geschäftsführung.

In dem Personalbestande des Magistrats-Kollegiums hat sich bis zum Schlusse des Berichtsjahres nichts geändert.

Das Kollegium bestand derzeit aus:

dem Bürgermeister Dr. jur. Schrader,  
dem Beigeordneten Roeder,  
den Ratsherren Schmidthals, Hendewerk, Sielaff und Papensfuß.

Aus der Stadtverordneten-Versammlung schied in der Berichtszeit aus:

der Kaufmann Gustav Hahn (II. Abt.)  
infolge Verzuges.

Als Ersatz ist gewählt worden:  
der Hotelbesitzer Gustav Ebert.

Zum Stadtverordneten-Vorsteher ist der Kaufmann E. F. Nistow, zum Vorsteher-Stellvertreter der Kaufmann und Spediteur Prochnow gewählt worden.

Die Stadtverordneten-Versammlung war am Schlusse des Berichtsjahres wie folgt zusammengesetzt:

1. Kaufmann E. F. Nistow, Vorsteher
2. Kaufmann und Spediteur H. Prochnow, stellvertretender Vorsteher
3. Rentier E. Holtzhaus, Schriftführer
4. Ziegeleibesitzer E. Seidenfranz, stellvertretender Schriftführer
5. Zahntechniker F. Bewersdorff
6. Rentier H. Bienengräber
7. Kaufmann E. Dallmann
8. Hotelbesitzer G. Ebert
9. Schornsteinfegermeister E. Fabricius
10. Rentier H. Harnisch
11. Praktischer Arzt Sanitätsrat Dr. Hellweger
12. Kaufmann und Konsul P. John
13. Mühlenbesitzer H. Rafiske
14. Rentier J. Rütger
15. Kaufmann S. Lessin
16. Schuhmachermeister W. Müller
17. Fleischermeister H. Müller
18. Agent Joh. Plath
19. Landwirt H. Pyritz
20. Fettviehhändler E. Rudolph
21. Kaufmann J. Scheunemann
22. Brauereibesitzer H. Seidel
23. Rentier G. Völker
24. Tischlermeister E. Wolter.

Den auf Grund des § 59 der Städteordnung pp. zur dauernden Verwaltung bezw. Beaufsichtigung von Gemeindeangelegenheiten eingesetzten Deputationen und Kommissionen gehörten am Schlusse des Berichtsjahres folgende Mitglieder an:

### 1. Der Armendeputation:

Bürgermeister Dr. Schrader, Stadtverordneter und Kommunalarzt Sanitätsrat Dr. Hellweger, die Stadtverordneten Fabricius, Harnisch, Rütger, die 6 Bezirksvorsteher Braun, Schönfeldt, Plath, Panten, Erdt und Utech.

### 2. Der Badeanstaltsdeputation:

Ratsherr Schmidthals, die Stadtverordneten Holtzhaus, H. Müller und Völker.

### 3. Der Baudeputation:

Bürgermeister Dr. Schrader, Ratsherr Papensfuß, die Stadtverordneten Fabricius, Rafiske, Plath, Seidenfranz, die Bürger Tischlermeister D. Hausen und Malermeister B. Regelle, sowie der Stadtbaubeamte.

### 4. Der Brunnendeputation:

Ratsherr Papensfuß, die Stadtverordneten Sanitätsrat Dr. Hellweger, H. Müller, Rudolph, Wolter, die Bürger Kaufmann Fr. Laasch und Kaufmann B. Noeske.

### 5. Der Einkommensteuer-Voreinschätzungs-Kommission:

Bürgermeister Dr. Schrader, Ratsherr Sielaff, die Stadtverordneten Rafiske, H. Müller, Plath, Nistow, die Bürger Bäckermeister H. Bräder, Schuhmachermeister G. Panten sowie Stadtsekretär Plath.

### Stellvertreter:

Die Ratsherren Hendewerk und Papensfuß, die Stadtverordneten Fabricius, Harnisch, die Bürger Malermeister F. Carpus, Schuhmachermeister G. Dobenzig, Schmiedemeister H. Erdt, Bäckermeister P. Rathke, Fleischermeister G. Scheil und Kaufmann G. Schiffmann.

### 6. Der Cinquartierungskommission:

Ratsherr Hendewerk, die Stadtverordneten Bienengräber, Fabricius, Pyritz, Rudolph, die Bürger Rentier W. Brandenburg und Schuhmachermeister G. Panten.

### 7. Der Feld- und Wegebaudeputation:

Ratsherr Sielaff, die Stadtverordneten Harnisch, Plath, Seidel, Völker, der Bürger Landwirt G. Pyritz sowie Stadtbaubeamter Liebold.

### 8. Der Feuericherheitsdeputation:

Beigeordneter Roeder, die Stadtverordneten Fabricius, Rütger, Lessin, W. Müller, der Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr Lehrer Dubberke, der Bürger Maurermeister H. Banselew.

### 9. Der Finanzkommission:

Die Stadtverordneten Holtzhaus, John, Rafiske und Prochnow.

### 10. Der Forst- und Dünendeputation:

Beigeordneter Roeder, die Stadtverordneten Bewersdorff, Lessin, Pyritz, Scheunemann, die Bürger Gerbereibesitzer D. Herzog und Rentier H. Schulz.

### 11. Der Gasanstaltsdeputation:

Ratsherr Hendewerk, die Stadtverordneten Bienengräber, Emil Dallmann, Prochnow, Seidenfranz, die Bürger Kaufmann Hugo Dallmann und Rentier F. Dähnert sowie der Gasmeister.



**12. Dem Gemeindesteuerveranlagungsausschuß:**  
Bürgermeister Dr. Schrader, den Stadtverordneten Bewersdorff, Harnisch, Lessin, Prochnow, Ristow, die Bürger Rentier C. Ahlert, Schuhmachermeister H. Panten und Malermeister B. Regelle.

**13. Der Gesundheitsdeputation:**

Bürgermeister Dr. Schrader, Stadtverordneter und Kommunalarzt Sanitätsrat Dr. Hellweger, die Stadtverordneten Bewersdorff, Harnisch, Kasiske, der Stadtbaubeamte Liebold, die sechs Bezirksvorsteher Braun, Schönfeld, Plath, Panten, Erdt und Utech.

**14. Der Hospitaldeputation:**

Ratsherr Henderwerk, die Stadtverordneten W. Müller, Pyritz und Ristow.

**15. Der Krankenhaus- und Sicken- (Armen-) Hausdeputation:**

Ratsherr Schmidhals, Stadtverordneter Kommunalarzt und leitender Krankenhausarzt, Sanitätsrat Dr. Hellweger, die Stadtverordneten Holtzhaus, W. Müller, Scheunemann, Wolter, die Bürger Rentier W. Hausen, Rentier D. Maronde, Rentier K. Ziebell.

**16. Der Marktstaatskommission:**

Die Stadtverordneten Harnisch und Böcker sowie der Stadthauptkassenrendant Zenke.

**17. Der Promenaden- und Anlagendeputation:**

Beigeordneter Koeder, die Stadtverordneten Ebert, Kasiske, Seidel, die Bürger Rektor a. D. Rohde und Kaufmann G. Schiffmann.

**18. Der Prüfungskommission für die Sparkassenrechnung:**

Die Stadtverordneten Plath, Rudolph, Seidel und Seidenfranz.

**19. Der Schlachthofsdeputation:**

Bürgermeister Dr. Schrader, die Stadtverordneten Harnisch, K. Müller, Prochnow, Rudolph, die Bürger Kaufmann G. Schmidhals jun. und Rentier K. Ziebell sowie der Schlachthofsinspektor.

**20. Der Stadthauptkassendeputation:**

Ratsherr Henderwerk, die Stadtverordneten Bewersdorff, Seidenfranz, Böcker, Wolter, die Bürger Kaufmann F. Laasch und Kaufmann A. Rubensohn.

**21. Der Schuldeputation:**

Bürgermeister Dr. Schrader, die Ratsherren Henderwerk und Schmidhals, die Stadtverordneten John und Scheunemann, Oberprediger und Superintendent Leesch, Rektor Prinz und Lehrer Kloth.

**22. Dem Vorstände der gewerblichen Fortbildungsschule:**

Bürgermeister Dr. Schrader, Rektor Prinz, Lehrer Kloth, Schuhmachermeister H. Dobenzig und Fabrikbesitzer P. Otto.

**23. Dem Vorstände der kaufmännischen Fortbildungsschule:**

Ratsherr Henderwerk, Stadtverordneten-Vorsteher Ristow, die Stadtverordneten John, Kasiske, Lessin sowie der Konrektor Kapischke.

**24. Dem Vorstände der Stadtparkasse:**

Bürgermeister Dr. Schrader, die Stadtverordneten John, Lessin, Ristow und der Bürger Rentier K. Ziebell.

**Stellvertreter:**

Beigeordneter Koeder, die Stadtverordneten Dallmann, W. Müller, Scheunemann und der Bürger Kaufmann B. Noeske.

**25. Der Sparkassenabordnung:**

Ratsherr Papensfuß, die Stadtverordneten Bewersdorff, Ebert, Seidel, Seidenfranz, die Bürger Schuhmachermeister H. Dobenzig und Gerbereibesitzer D. Herzog.

Der Vorsteher des II. Stadtbezirks, Buchbindermeister H. Doberstein, hat sein Amt krankheitshalber niedergelegt. Zu dessen Nachfolger ist der Uhrmachermeister W. Schönfeldt und zu dessen Stellvertreter der Buchbindermeister K. Doberstein gewählt worden.

Es sind zurzeit im Amte:

**Bezirksvorsteher:**

Der Sattlermeister L. Braun	im I. Bezirk
" Uhrmachermeister W. Schönfeldt	" II. "
" Schuhmachermeister A. Plath	" III. "
" " H. Panten	" IV. "
" Schmiedemeister K. Erdt	" V. "
" Rentier C. Utech	" VI. "

**Bezirksvorsteher-Stellvertreter:**

Der Böttchermeister A. Groth	im I. Bezirk
" Buchbindermeister K. Doberstein	" II. "
" Kaufmann F. Kades	" III. "
" Rentier W. Marks	" IV. "
" Drechslermeister K. Wunder	" V. "
" Rentier F. Witt	" VI. "

Die hiesigen beiden Schiedsmanns-Bezirke werden nach wie vor von den seitherigen Inhabern Kaufmann Johannes Scheunemann (Bezirk I)

und

Tischlermeister Emil Wolter (Bezirk II) verwaltet. Dieselben vertreten sich in Behinderungs-fällen gegenseitig.

Die Amtsanwaltschaft wird von dem Bürgermeister Dr. Schrader verwaltet, als stellvertretender Amtsanwalt fungiert der Stadt- und Polizeisekretär Plath.

Der Polizeiwachtmeister Boje ist am 14. März d. Js. verstorben.

Am Schlusse des Berichtsjahres waren folgende Subaltern- und Unterbeamte im Amte:

Stadt- und Polizeisekretär Plath  
Registrator und Büroassistent Weiher  
Büroassistent Heyroth  
Stadthauptkassenrendant Zenke  
Stadtparkassenrendant Eppinger  
Stadtparkassenkontrollleur Kaschke  
Stadtförster Schwarz  
Stadtbaubeamter Liebold  
Schlachthofsinspektor Heymann  
Gasmeister Michaelis  
Polizeifergeant Fesch  
Vollziehungsbeamter und Hilfspolizeifergeant Gühl  
Feldwächter Gohrbandt  
Promenaden- und Anlagenwächter Below  
Döhling  
die "Nachtwächter" Below, Manzke und Boje.



Das Geschäftstagebuch des Magistrats und der Polizeiverwaltung weist nach:

für 1911 = 8644 Geschäftsnummern  
gegen 1910 = 8096

Der Magistrat hat:

1911 in 35 Sitzungen 754 Sachen  
gegen 1910 " 36 " 793 " erledigt.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat:

1911 in 10 Sitzungen 169 Sachen  
gegen 1910 " 10 " 102 " erledigt.

Die Stadtverordneten-Versammlungen waren durchweg in beschlußfähiger Anzahl von den Mitgliedern besucht.

Die Liste der stimmbfähigen Bürger weist Wahlberechtigte auf:	Davon gehören zur Steuerabteilung:	I.	II.	III.
1911 765	19 85 661			
gegen 1910 751	18 78 655			

Die Stadt Rügenwalde wird auf dem Kreistage von dem Bürgermeister Dr. Schrader und den Stadtverordneten Käßiske und Joh. Plath vertreten. Im Berichtsjahre fanden 3 Kreistagsitzungen statt.

## B. Allgemeine Verhältnisse.

Der **Handelsverkehr im Allgemeinen** hat sich wieder etwas gehoben.

Der **Arbeiterstand** fand lohnende Beschäftigung.

Die **Landwirtschaft** hatte durchweg gute Ernten.

Das **Baugewerbe** war gut beschäftigt.

Der **Fischfang in See** bewegte sich in mittleren Grenzen, Lachs wurden 1911 128 Stück, 1910 nur 39 Stück gelandet.

Der **Badeverkehr** in Rügenwaldermünde hat sich (einschl. der Passanten)

im Jahre 1911 auf 1525 Badegäste gestellt.  
gegen 1910 " 1303 "

Zur Unterhaltung der **Dampfbootverbindung** zwischen der Stadt und der Münde ist 1911 aus städtischen Mitteln eine Beihilfe von 100 *M* gezahlt worden.

In der 1910 gegründeten **Villentolonie** im westlichen Münders Wäldchen sind 1911 weitere drei Baustellen verkauft worden und zwar:

Nr. 3 — 10,82 ar groß — an den Kaufmann Hugo Dallmann hier für 324,60 *M*

Nr. 4 — 9,38 ar groß — an den Zimmermeister Hermann Meister hier für 281,40 *M*

Nr. 5 — 9,07 ar groß — an den Kenter Karl Stawenow aus Berlin für 272,10 *M*

Nr. 7 — 11,89 ar groß — an den Uhrmacher Karl Wendel aus Neustettin für 356,70 *M*

Die Parzellen Nr. 2, 3 und 7 sind bereits bebaut, mit dem Bau auf Nr. 4 und 5 ist begonnen.

Die Landwirtschaftskammer der Provinz Pommern errichtet hier eine landwirtschaftliche **Haushaltungsschule**, zu deren Bau die Stadtgemeinde außer Grund und Boden eine einmalige Beihilfe von 10000 *M* aus der Stadthauptkasse gewährt hat. Als Bauplatz ist eine 1,0000 ha große Fläche von dem Joh. Plath'schen Ackerplan neben der Verschönerungsanlage auf dem Kopfberge

angekauft zum Preise von 8000 *M*, sodasß sich die Beihilfe der Stadt auf insgesamt 18000 *M* stellt.

Die Baukosten werden sich auf 75000 *M* stellen; hierzu tragen bei:

aufser der Stadt	10000 <i>M</i>
Staat und Provinz	30000 "
Kreis	25000 "
Interessenten	10000 "

Mit dem Bau ist bereits begonnen und soll die Schule am 1. Februar 1913 eröffnet werden.

## II. Kirchliche bzw. Patronats-Angelegenheiten

Der Magistrat ist Patron der Kirchen der Stadt und der Kirchen der früheren Eigentumsdörfer Bizow und Grupenhagen. Veränderungen sind während der Berichtszeit nicht eingetreten.

Die in den Berichtsjahren gezahlten Patronatszuschüsse haben betragen:

	für Bizow:	für Grupenhagen:
1911	33,59 <i>M</i>	191,73 <i>M</i>
gegen 1910	257,51 "	252,03 "

Für die Stadtkirchen sind derartige Beiträge nicht zu zahlen gewesen.

In Rügenwalde sind 1911 178 Kinder getauft und 37 Ehepaare kirchlich getraut worden.

## III. Statistische Nachrichten, Niederlassungen etc.

Bei der am 1. Dezember 1911 stattgefundenen Viehzählung sind gezählt worden:

	1911	1910
1. Gehöfte überhaupt	715	719
2. " mit Viehbestand	451	455
3. Viehbesitzende Haushaltungen	503	489
4. Pferde	401	380
5. Rinder	740	689
6. Schafe	34	33
7. Schweine	1925	1867
Niedergelassen haben sich Familien	41	55
Das Bürgerrecht erworben haben Personen.	4	92

Bauerlaubnisse sind erteilt für:

a) Neubauten: Wohnhäuser	8	15
Rebengebäude	25	18
b) Erweiterungsbauten pp.	35	31

Die Zahl der Getränkebetriebsstellen haben betragen:

a) Gast- und Schankwirtschaften	36	35
b) Kleinhandlungen	2	2
Arbeitsbücher sind erteilt	27	20
Gesindebüchlein sind ausgestellt	53	49
Gewerbelegitimationskarten sind erteilt	14	10
Radfahrerkarten sind ausgefertigt	74	159
Quittungskarten sind ausgestellt		

bezw. umgetauscht	1111	1137
Transporte sind auszuführen gewesen	6	10
Unfälle haben sich ereignet	28	23
Darunter mit tödlichem Verlaufe	2	2
Die Zahl der Selbstmorde stellt sich auf	3	—
Es sind ausgewandert Personen.	2	5



		gegen	
		1911	1910
Wegen Uebertretung polizeilicher Vorschriften und Geseze sind Strafverfügungen erlassen	338		295
Auf gerichtliche Entscheidung ist angetragen in Fällen.	9		10
Bei der hiesigen Anwaltschaft sind gearbeitet an Strassachen	184		151

Unter Polizeiaufsicht hat niemand gestanden, ebenso sind keine Weibspersonen unter Sittenkontrolle zu stellen gewesen.

## IV. Steuern.

### A. Staatssteuern.

Dieselben haben betragen:		gegen	
	1911	1910	
1. Einkommensteuer	M	M	
a) v. Einkommen bis 3000 M	11444,35	10730,05	
b) " " über 3000 "	33318,30	34281,18	
2. Ergänzungssteuer	9315,47	7313,46	
zusammen	54078,12	52324,69	

Zur Einkommensteuer sind veranlagt:

		gegen	
	1911	1910	
a) mit dem Einkommen von mehr als 900 bis einschl. 3000 M	759	632	Personen
b) mit dem Einkommen von mehr als 3000 M	109	112	"
Zur Ergänzungssteuer sind veranlagt	405	343	"

### B. Gemeindesteuern.

An direkter Gemeindesteuer sind erhoben:  
vom Hundert

	der Einkst.	Grundst.	Gebst.	Gewst.	Betriebsst.
1911	160	160	160	160	100
gegen 1910	160	160	160	160	100

		gegen	
	1911	1910	
Das Gesamtaufkommen an direkter Gemeindesteuer hat betragen	100717,39	100200,21	
Auf den Kopf der Bevölkerung entfällt sonach an direkter Gemeindesteuer der Betrag von durchschnittlich	16,85	16,78	

An indirekten Steuern sind eingegangen:

Hundesteuer	1010,00	1055,00
Luftverkehrssteuer	894,00	967,00
Zuwachssteuer	700,65	—,—

Die Beiträge der Stadt zu Kreisfommunalzwecken haben betragen:	42133,89	36429,19
--	----------	----------

## V. Oekonomie-Verwaltung.

Die Verwaltung untersteht der Feld- und Wegebau-Deputation.

Die Moorbwiesen Nr. 60 bis 65, die Hopfenhofs-wiesen Nr. 107 bis 116, die Altenwiesen Nr. 120 bis 123 und 126 sowie die Strandwiesen Nr. 133 bis 138 sind im Oktober 1911 und bezw. März 1912 mit Kainit und Thomasmehl gedüngt. Die Kosten mit 1420 M sind durch Statsmittel gedeckt.

Zwei hölzerne Brücken im Zuge des alten Gruppenhäger Weges sind erneuert worden. Die Kosten betragen 729,25 M. Zur außerordentlichen Wegeverbesserung (durch Schutteinfuhr von den Brandstätten an der Erbstraße) wurden 1500 M bewilligt und verwendet.

An Pacht für die städtischen Acker-, Wiesen- und Gartengrundstücke sind eingekommen:

1911	21457,28	M
gegen 1910	22009,58	"

## VI. Dünen-Kultur.

Die Unterhaltung und Fortsetzung der Binnendünen-Kultur auf der Ostseite des Hafens hat der hiesige Verschönerungsverein gegen eine vereinbarte Entschädigung von jährlich 50 M übernommen. Die Unterhaltung der Dünenkultur auf der Westseite geschieht durch die Forst- und Dünen-Deputation (Etat 200 M).

Die Durchforstung des sogenannten Suchower Wäldchens ist 1911 fortgesetzt. Die hierdurch entstandenen Kosten von 399,30 M sind außerordentlich bewilligt. Für das gewonnene Holz wurde ein Erlös von 95,40 M erzielt.

## VII. Promenaden und Anlagen.

Die Unterhaltung geschieht fortgesetzt durch den hiesigen Verschönerungsverein unter Leitung des Beigeordneten Koeder gegen eine Pauschalvergütung von jährlich 600 M für die städtischen Promenaden und Anlagen und 150 M für die Erweiterung der Mündler Anlagen auf der Ostseite. Für die Instandhaltung der Mündler Anlagen sind dem hiesigen Verschönerungsverein 1911 wieder 300 M Beihilfe bewilligt worden.

## VIII. Verwaltung des Feuerlöschwesens.

Es sind folgende Brandschäden vorgekommen:

Am 5. Juni brannte die Scheune des Ackerwirts W. Boldt an der Bismarckstraße ab. Der Schaden ist teilweise durch Versicherung gedeckt. Es wurden 1488,30 M erstattet.

In der Nacht vom 1. zum 2. Oktober ist die Ecke Erb- und Mündlerstraße durch Feuer vernichtet. Es sind 9 Wohnhäuser mit Nebengebäuden ganz, 2 Wohnhäuser teilweise und die Nebengebäude von diesen sowie mehrere Hintergebäude der anstoßenden Grundstücke von der Wendestraße zerstört worden. Die Entstehungsursache des Brandes hat sich nicht ermitteln lassen. Der Schaden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt. Es sind ausgezahlt 113521,48 M.

Neuanschaffungen an Feuerlöschgeräten waren nicht notwendig.

Die freiwillige Feuerwehr zählt zurzeit 70 Mitglieder. Die Zahl der passiven — zahlenden — Mitglieder beträgt 143.

Die freiwillige Feuerwehr erhielt wie in den Vorjahren auch 1911 aus der Stadthauptkasse eine jährliche Beihilfe von 200 M zur Anschaffung der Kleidungs- und Ausrüstungsstücke für die tätigen Mitglieder.



## IX. Verwaltung der öffentlichen Brunnen und Pumpen.

Es sind 9 Röhrenbrunnen und 6 gute Kesselbrunnen vorhanden. In der unteren Klapperstraße befand sich bisher ein freier Auslauf des durch Röhrenleitung vom Brunnen der oberen Klapperstraße abgeleiteten Wassers. Der Auslauf versagte wegen Wassermangel oft. Es ist deshalb in der unteren Klapperstraße ein größeres Sammelbassin erbaut und eine Pumpe aufgestellt. Die Kosten betragen 635,66 *M* und sind den Sparkassenüberschüssen von 1910 entnommen.

## X. Straßenbeleuchtung.

Die Straßenbeleuchtung geschieht durch Gasglühlicht. Es sind in den Straßen pp. 111 Gaslaternen aufgestellt, von welchen 37 als sogenannte Richtlaternen während der ganzen Nacht brennen. Die Kosten für die Beleuchtung betragen 1911 5665,53 *M* (1910 5063,90 *M*).

Die Beleuchtung der Langenwallpromenade und der Kanalstraße erfolgt durch Petroleumlaternen. Die Kosten hierfür stellten sich auf 141,38 *M* (1910 auf 117,82 *M*).

## XI. Bauverwaltung.

Die Akerbürger Boldt'sche Scheunenstelle an der projektierten neuen Bismarckstraße wurde für 1600 *M* angekauft.

Der Bürgersteig in der unteren Mänderstraße ist auf der Südseite mit neuem Mosaikpflaster versehen, die Kalandstraße ist mit Reihensteinen neugepflastert. Die Kosten von 1045,56 *M* und 262,90 *M* sind bezw. nach Abzug der Anliegerbeiträge durch Staatsmittel gedeckt.

An der Wendestraße wurde eine neue Uferbefestigung an der Wipper (mit Spüle) errichtet. Im Anschluß hieran wurde die untere Straße neugepflastert. Die Kosten mit 3253,50 *M* sind durch Sparkassenüberschüsse aus 1910 gedeckt.

Ferner wurden à conto der Sparkassenüberschüsse für 1910 für 12 027,01 *M* Reihenspflastersteine und für 618,20 *M* Mosaikpflastersteine angekauft.

Die Baggerungen im Wipperfluß (von der Dampfbootanlegestelle bis zur massiven Brücke) sind fortgesetzt. Es wurden verausgabt 1408,67 *M*. Diese Kosten sind gleichfalls durch Sparkassenüberschüsse aus 1910 gedeckt.

Das Stadtverordneten-Sitzungszimmer im Rathause ist mit neuen Möbeln eingerichtet. Die Kosten betragen 1229 *M* und waren bereits aus den Sparkassenüberschüssen für 1908 bewilligt.

## XII. Forstverwaltung.

Der Stadtforst enthält einschließlich einiger vorübergehend zur Landwirtschaft verpachteten Forstparzellen:

1. Zur Holzzucht benutzter und bestimmter Boden	385,8290 ha
2. zur Holzzucht nicht benutzter und bestimmter Boden als Dienstländereien, Pachtland, Wege und Feuerschutzgräben an der Eisenbahn	27,6740 ha
zusammen	413,5030 ha

Im Berichtsjahre sind zum Verkauf gekommen:  
 839 fm Bau- und Nutzholz einschl. Nutzreiserstangen für rd. 12 552 *M*  
 1037 fm Brennholz einschl. Stod- und Reiserholz für rd. 5876 "

Die Durchschnittspreise betragen mithin:  
 für 1 fm Nutzholz 14,96 *M*  
 " 1 " Brennholz 5,67 "

Die Gesamteinnahmen des Stadtförstes haben betragen 20 508,80 *M*  
 Die Gesamtausgaben dagegen 6552,66 "  
 mithin Reingewinn 13956,14 *M*

Die Hochjagd im Stadtwalde wird für Rechnung der Stadt genutzt, während die Niederjagd dem Stadtförster als Dienst Einkommen zugelegt ist.

In Jagen 23 ist ein etwa 0,3 ha großer Fischteich (ein sogenannter Versuchsteich) angelegt; der Teich ist im Herbst 1911 mit 117 zweifömmrigen Karpfen und im Frühjahr 1912 mit 100 Forellen und 80 Karpfen besetzt worden. Die Kosten der Anlage beliefen sich auf 533,50 *M*.

## XIII. Armenpflege.

### A. Allgemeine Armenpflege.

An fortlaufenden Armenunterstützungen an die Armen der Stadt sind gezahlt worden:

	1911:	1910:
	3852,27 <i>M</i>	3752,49 <i>M</i>
Außerordentliche Armenunterstützungen	66,00 <i>M</i>	28,00 <i>M</i>

### B. Armen- und Siechenhaus.

Im städtischen Armen- und Siechenhause sind 1911 7 (1910 8) Pfleglinge gewesen.

Die Pflegeanstalt wird von dem Hausvater Boje verwaltet.

Derselbe erhält für jeden Pflegling monatlich 21 *M*.

## XIV. Wohltätigkeitswesen.

### A. St. Georgen-Hospital.

In der Organisation der Verwaltung ist während der Berichtszeit keine Veränderung eingetreten.

Die in den beiden Hospitalgebäuden vorhandenen 39 Wohnungen sind sämtlich besetzt. 48 Bewerber sind im Meldebuch zur späteren Aufnahme vorgemerkt. Im Jahre 1911 sind 3 Personen verstorben.

An Unterstützungen (Weihnachtsspenden) sind 500 *M* verteilt worden.

Das Vermögen des Hospitals besteht zurzeit in den beiden vorhandenen Gebäuden und in drei Ackerplänen von zusammen 35,6680 ha zum Gesamtwerte von etwa 160 000 *M*.

Die Einnahmen des Hospitals haben betragen:  
 1911: 4642,23 *M*  
 1910: 4686,31 *M*  
 Die Ausgaben dagegen: 4259,00 " 4377,44 "  
 Es ist ein Bestand verblieben. 383,23 *M* 308,87 *M*



### B. Hemptenmacher-Stiftung.

Die Spenden des Stiftungskapitals von 12 000 *M.*, welches gegen 4% Zinsen auf Hypothek ausgeliehen ist, werden in vierteljährlichen Raten an 12 hilfsbedürftige Einwohner verteilt.

### C. John'sche Schenkung.

Das Stiftungskapital beträgt mit den bisher aufgelaufenen Zinsen zurzeit 15847,69 *M.* Das Kapital ist zum Bau und zum Betriebe einer Volkswarmbadeanstalt bestimmt und soll solange pupillarisch sicher angelegt werden, bis daß es mit Zinsen und Zinseszinsen zur Ausführung des Baues und zur Führung des Betriebes genügt. Das Kapital ist bei der hiesigen Stadtparkasse gegen 3½ % Zinsen belegt. Zurzeit reicht das Kapital zur Errichtung eines den Verhältnissen entsprechenden Warmbades bei Weitem nicht aus.

### D. Unfall- und Invalidenversicherung.

Auf Grund der Unfallversicherungsgesetze beziehen in der hiesigen Stadt z. Bt. 120 Personen Renten im Betrage von zusammen 15145,60 *M.* Altersrenten erhalten 17 Personen mit einem jährlichen Betrage von 2280,80 *"* Invalidenrenten 139 Personen mit einem jährlichen Betrage von 20066,45 *"*

find zusammen 37492,85 *M.*

## XV. Schulangelegenheiten.

### A. Volksschule.

Die Verfassung der Schule ist seit dem Vorbericht unverändert geblieben.

Von dem Lehrpersonal sind ausgeschieden: Der Rektor Rohde und der Lehrer Dubberke infolge Pensionierung.

Als Rektor ist der Rektor Brinz aus Bacharach a. Rh. gewählt und bestätigt und am 1. April 1912 eingetreten. Die Lehrerstelle soll durch einen Mittelschullehrer besetzt werden. Trotz mehrfacher Ausschreibungen der Stelle haben sich geeignete Bewerber nicht gemeldet. Die Stelle wird einstweilen durch eine Lehrerin verwaltet.

Die Schülerzahl der Stadtschule hat betragen: im I. Halbjahr 1911 502 Knaben 544 Mädchen zusf. 1046

II. " " 476 520 996

Die gesamten Unterhaltungskosten der Stadtschule haben betragen: 1911: 1910:

79362,73 *M.* 81347,09 *M.*

hiervon ab die Einnahmen mit 31873,92 *"* 38232,03 *"*

Bleiben zu Lasten der Stadt-  
gemeinde 47488,81 *M.* 43115,06 *M.*

### B. Gewerbliche Fortbildungsschule.

Die gewerbliche Fortbildungsschule wird von dem Rektor der Stadtschule geleitet. Den Unterricht erteilen neben dem Rektor sieben Lehrer der Stadtschule. Die in 4 Klassen eingeteilte Schule haben im Jahre 1911 119 (1910 112) Schüler besucht. Die Schulpflicht dauert bis zum Ende des Schuljahres, in dem die Schüler das 17. Lebensjahr vollenden.

An Beiträgen zur Unterhaltung dieser Schule wird von den Arbeitgebern der Fortbildungsschüler ein Beitrag von 4 *M.* pro Jahr und Schüler erhoben. Befreit

sind die Arbeitgeber, die nicht zur Gewerbesteuer veranlagt sind.

Die Kosten für die gewerbliche Fortbildungsschule haben betragen:

	1011:	1910:
	2377,70 <i>M.</i>	2286,60 <i>M.</i>
Der Staat hat hierzu beigetragen	929,00 <i>"</i>	1480,00 <i>"</i>
An Schulgeld ist eingekommen	302,00 <i>"</i>	303,50 <i>"</i>
Bleiben zu Lasten der Stadt- gemeinde	1146,70 <i>M.</i>	503,10 <i>M.</i>

### C. Kaufmännische Fortbildungsschule.

Die kaufmännische Fortbildungsschule wird von dem Konrektor der Stadtschule geleitet. Den Unterricht erteilen neben dem Konrektor 2 Lehrer der Stadtschule. Die Schule ist in 2 Klassen eingeteilt. Dieselbe ist im Jahre 1911 von 32 Schülern besucht worden.

Die Kosten für die kaufmännische Fortbildungsschule haben betragen:

	1911:	1910:
	1028,25 <i>M.</i>	1053,70 <i>M.</i>
Der Staat hat hierzu beigetragen	180,00 <i>"</i>	210,00 <i>"</i>
desgl. die hiesige Kaufmannschaft	100,00 <i>"</i>	100,00 <i>"</i>
desgl. die Handelskammer	57,15 <i>"</i>	77,74 <i>"</i>
An Schulgeld sind erhoben (für den Schüler jährlich 30 <i>M.</i> )	742,50 <i>"</i>	665,00 <i>"</i>
Bleiben zu Lasten der Stadt- gemeinde	— <i>M.</i>	0,69 <i>"</i>

## XVI. Servis- und Einquartierungswesen.

Die Stadt gehört zur IV. Servisklasse. Mit Einquartierung ist die Stadt im Berichtsjahr nicht belegt gewesen.

## XVII. Innungs-, Krankentassen- und Vereinswesen.

Am Schlusse der Berichtszeit haben hier selbst nachstehende Innungen pp. bestanden:

1. Bäcker-Innung pp. mit	14 Mitgliedern
2. Böttcher- " "	13 "
3. Fleischer- " "	12 "
4. Müller- " "	43 "
5. Schlosser-, Schmiede- pp. Innung	54 "
6. Schneider- " "	29 "
7. Schuh- u. Pantoffelmacher- " "	38 "
8. Stellmacher- " "	13 "
9. Tischler- " "	31 "
10. Kaufmannschaft	26 "
11. Gastwirtsverein	16 "

Ueber die zu den Innungen in Beziehung stehenden Krankentassen ist zu berichten:

1. Allgemeine Ortskrankentasse.		2. Schuhmacher- Innungskrankentasse.	
1911	1910	1911	1910
Mitglieder am Jahreschlusse:			
1198	1115	19	19
Erkrankungsfälle:			
305	269	3	6
Krankheitstage:			
6247	6134	91	147



Sterbefälle:

6	4	—	—
Beiträge und Eintrittsgelder:			
15781,41	15737,06	102,20	118,89
Ausgaben für ärztliche Behandlung, Arznei und sonstige Heilmittel, an Kranken- und Sterbegeldern sowie an Kur- und Verpflegungskosten in Krankenanstalten und Verwaltungskosten:			
1911	1910	1911	1910
14023,28	12849,03	206,05	441,65
Der Reservefonds der Kassen betrug am Jahreschluß:			
15804,42	12389,18	59,95	141,60

Die Kassenbeiträge der Allgemeinen Ortskrankenkasse betragen wöchentlich:

in Klasse I	in Klasse II	in Klasse III	in Klasse IV
30 ₰	21 ₰	15 ₰	12 ₰

Die Beiträge der Schuhmacherinnungs-Krankenkasse sind 30 ₰ in Klasse I und 15 ₰ in Klasse II

Das bis auf die Dauer von 26 Wochen neben freier ärztlicher Behandlung und Arznei pp. gewährte Krankengeld beträgt:

bei der Allgemeinen Ortskrankenkasse  
85 ₰ bzw. 55 ₰ bzw. 45 ₰ und 35 ₰,  
bei der Schuhmacherinnungs-Krankenkasse  
75 ₰ bzw. 40 ₰ für den Arbeitstag.

Das Sterbegeld beträgt:  
34 ₰ bzw. 22 ₰ bzw. 18 ₰ und 14 ₰  
bzw. 30 ₰ und 16 ₰.

Am hiesigen Orte bestehen zurzeit folgende Vereine:

1. die Schützengilde	mit 83 Mitgliedern
2. der Bürgerverein	" 224 "
3. " Kriegerverein	" 387 "
4. " Krieger- und Militärverein	" 90 "
5. " landwirtschaftliche Verein	" 340 "
6. " Ackerbürgerverein	" 60 "
7. " Männergesangsverein	" 139 "
8. " desgl.	1908 " 57 "
9. " Gemischte Chor	" 80 "
10. " Turnverein	" 125 "
11. " Radfahrerklub „Sport“	" 20 "
12. " Sportverein	" 85 "
13. " Verein „Amicitia“	" 31 "
14. " Regellklub „Alle Neun“	" 13 "
15. " Seemannsverein	" 26 "
16. " Angellklub „Petri Heil“	" 85 "
17. " Volksbildungsverein	" 163 "
18. " Stenographen-Verein	" 44 "
19. " Handwerker-Gesellen-Verein	" 45 "
20. " Arbeiterverein	" 118 "
21. " Jünglingsverein	" 45 "
22. " Bürgerverein 1911	" 50 "
23. " Bienenzuchtverein	" 51 "
24. " Ostmarken-Verein	" 81 "

### XVIII. Polizeiverwaltung.

Verbrechen und schwere Vergehen sind hier nicht vorgekommen.

Wegen Uebertretungen polizeilicher Vorschriften und Gesetze sind im Jahre 1911 338 polizeiliche Strafverfügungen erlassen.

Bei der hiesigen Amtsanwaltschaft sind 184 Strafsachen bearbeitet.

Wegen Trunkenheit sind 1911 11 Personen in Polizeihast genommen.

In veterinärpolizeilicher Hinsicht werden die hiesigen Märkte sowie das städtische Schlachthaus von dem königlichen Kreistierarzt überwacht. Seuchenartige Erkrankungen unter dem Vieh sind außer den alljährlich vereinzelt vorkommenden Rotlauf-Erkrankungen der Schweine nicht zu erwähnen.

### XIX. Gesundheitswesen und Tätigkeit der Gesundheitskommission.

Die gesundheitslichen Verhältnisse waren, abgesehen von der bereits im Dezember 1910 aufgetretenen Diphtherie-Epidemie, im Allgemeinen günstige zu nennen. Die erwähnte Epidemie ist im Ganzen verhältnismäßig gut verlaufen. Von den gemeldeten 108 Erkrankungs-fällen sind 5 mit tödlichem Ausgange gewesen.

In dem Berichtsjahre wurden folgende Erkrankungsfälle gemeldet:

	1911	davon mit tödlichem Ausgange	gegen 1910	davon mit tödlichem Ausgange
Diphtheritis	84	4	28	1
Scharlach	6	—	2	—
Unterleibsthyphus	13	3	11	—
Atmung- und Kehlkopf-tuberkulose sind gestorben	—	8	—	10

In allen Fällen sind die Wohnungen nach eingetretener Genesung bzw. Tode durch den angestellten Desinfektor desinfiziert worden. Die hierdurch entstandenen Kosten hat der Kreis getragen.

Die Gesamtzahl der Sterbefälle beträgt 1911 107 (im Jahre 1910 auch 107).

Gesundheits-schädigungen durch Nahrungsmittel sind nicht bekannt geworden.

Die Gesundheitsdeputation hat 1911 in 2 Sitzungen getagt.

### XX. Statistische Nachrichten über Handel, Gewerbe und Verkehr.

1. Zur **Gewerbesteuer** waren veranlagt:  
für 1911 195 Gewerbetreibende mit 8946 ₰  
gegen 1910 185 " " 8166 ₰

2. Ueber die Gestaltung des Verkehrs bei dem hiesigen **Postamte** dürfen folgende Angaben von Interesse sein:

	1911	gegen 1910
a) eingegangene Brieffsendungen	687235	614000
b) aufgebene	541934	548200
c) eingegangene Pakete ohne Wertangabe	39177	38158
" mit "	315	274
" Briefe "	815	858
d) aufgebene Pakete ohne Wertangabe	100610	83229
" mit "	160	177
" Briefe "	1382	1412
e) eingegangene Postanweisungen über ₰	185'0'1	1993854
aufgebene " "	1850027	1806755
f) eingegangene Telegramme	8023	6830
aufgebene	7849	7131
g) vermittelte Ferngespräche	204043	180443







## XXIV. Krankenhausverwaltung.

Im städtischen Krankenhause sind die hier wohnhaften Aerzte Dr. Dr. Hellweger, Bollradt und Krüger zugelassen. Dieselben beziehen für die ärztliche Behandlung der Kranken der II. Verpflegungsabteilung eine feststehende Remuneration von je 800 *M* pro Jahr. Für die Patienten in Klasse I erhalten sie ein besonderes Honorar von 1 *M* pro Kopf und Tag.

Die Krankenpflege wird von 3 Schwestern (aus der Diakonissenanstalt Bethanien) ausgeübt, außerdem sind noch ein Hilfskrankenwärter und 2 Dienstmädchen angestellt.

Die Klasse wird von dem Stadthauptkassenrendanten Jenke mitverwaltet.

Die Verpflegungskosten in Klasse I betragen 4 *M* für den Tag und sind von den Beteiligten voll zu entrichten. In Klasse II betragen die Kosten 2,25 *M* pro Tag, zu denen die Kreisverwaltung für kreiseingeseffene Kranke einen Zuschuß von 1 *M* für Tag und Kopf leistet.

Dieser Zuschuß hat betragen für 1911:	8043,00 <i>M</i>
„ 1910:	8688,00 „
Der Zuschuß der Stadt hat betragen 1911:	—, — „
1910:	462,20 „
Die Gesamteinnahmen waren 1911:	19274,30 „
Die Gesamtausgaben waren 1911:	18929,56 „
	mithin Bestand 344,74 <i>M</i>
Die Gesamteinnahmen waren 1910:	18763,20 <i>M</i>
Die Gesamtausgaben waren 1910:	18763,20 „
	gleich sich aus.

Die wirklichen Verpflegungskosten stellten sich für das Krankenhaus für den Kopf und Tag im Jahre 1911 auf 82 *S* gegen 1910 „ 75 1/2 *S*

Der Kurkostensatz in der II. Abteilung ist vom 1. April 1911 ab infolge allgemeiner Verteuerung sämtlicher Bedürfnisse auf 2,25 *M* erhöht worden.

## Uebersicht über die Krankenbewegung im städtischen Krankenhause für 1911 (und 1910).

Jahr	Kranken-Bestand am 1. Januar			Zu- gang	Davon		Summe der Ver- pflegten	Abgang					Kranken-Bestand am 31. Dezember			Zahl der Verpflegungs- tage		
	m.	w.	zuf.		m.	w.		geheilt	gebessert	ungeheilt	gestorben	Summe	m.	w.	zuf.	für		
																m.	w.	zuf.
1911	14	6	20	381	245	136	401	255	79	20	17	371	17	13	30	5114	3222	8336
1910	13	12	25	330	213	117	355	244	62	19	10	335	14	6	20	5520	3266	8786

## XXV. Schlachthofsverwaltung.

Im Schlachthofe sind beschäftigt bezw. angestellt der Tierarzt und Schlachthofinspektor Heymann, der Hallenmeister Mielke, 1 Heizer und Maschinist, 4 Fleischbeschauerinnen, 2 Arbeiter.

Die Klasse wird von dem Stadthauptkassenrendanten Jenke mitverwaltet.

Im städtischen Schlachthause sind geschlachtet worden:

	1911	1910		1911	1910
Bullen	567	568	Ochsen	39	28
Kühe	475	509	Jungvieh	26	31
Schweine	5908	5906	Kälber	866	846
Schafe	791	865	Ziegen	7	5
Im Schmidthals'schen Schlachthause sind geschlachtet Schweine				5293	3342

An Schlacht- und Untersuchungsgebühren werden erhoben:

für 1 Bullen	7 <i>M</i>	für 1 Ochsen	6 <i>M</i>
„ 1 Kuh	6 „	„ 1 Jungvieh	4 „
„ 1 Schwein	3 „	„ 1 Kalb	1,50 „
„ 1 Schaf	1 „	„ 1 Ziege	1 „

Für die im Schmidthals'schen Schlachthause geschlachteten Schweine werden an Untersuchungsgebühren erhoben für 1 Schwein 2 *M*; andere Tiere werden in demselben nicht geschlachtet.

An Wiegegebühren werden erhoben:

für 1 Stück Großvieh	1 <i>M</i>
„ 1 „ Kleinvieh	0,50 <i>M</i>

Es sind gewogen:

1911	319	Stück Großvieh	und	3287	Stück Kleinvieh
1910	302	„ „	„	3959	„ „

Die Gesamteinnahme hat betragen: 1911	67938,30 <i>M</i>	1910	51769,35 <i>M</i>
Die Gesamtausgaben dagegen	51674,90 „		26476,74 „
Mithin Bestand verblieben	16263,40 <i>M</i>		25292,61 <i>M</i>
welcher in der nächstjährigen Rechnung vorgetragen ist.			



## XXVI. Gasanstaltsverwaltung.

Im Gasanstaltsbetriebe sind angestellt bzw. beschäftigt:

der Gasmeister Michaelis,  
1—2 Schlosser,  
4—6 Arbeiter und  
1 Buchhalter.

Die Bedienung der Straßenlaternen erfolgt durch die städtischen Nachtwächter.

Die Kasse wird von dem Stadthauptkassenrendanten Benke mitverwaltet.

Die Einziehung der Gasgelder ist dem Schuhmacher Dummer übertragen.

Im Stadtbezirk sind 407 Gasabnehmer, in Nügnwaldermünde 160.

Die Gesamtlänge der Hauptrohrleitung beträgt:

a) im Stadtbezirk	7900 m
b) nach und in Nügnwaldermünde	7100 "
zusammen	15000 m

An Kohlen sind gekauft worden:

1911	1910
23728 Zentner	16144 Zentner

Es sind abgegeben:

1911	1910
------	------

Stadt:

an Leuchtgas	123001 cbm	123817 cbm
" Kochgas	64450 "	54423 "
" Kraftgas	27991 "	28997 "
zu Straßenbeleuchtungszwecken	30398 "	29940 "
z. Beleuchtung d. Binnenhafens	2413 "	1952 "
zusammen	248253 cbm	239129 cbm

Münde:

an Leuchtgas	11074 cbm	7801 cbm
" Kochgas	19062 "	11167 "
zu Straßenbeleuchtungszwecken	1960 "	1716 "
zusammen	32096 cbm	20684 cbm

1911	1910
------	------

Koks ist verkauft	4215 hl u. 4425 Ztr.	5142 hl
Teer " "	116 Fässer	154 Fässer

Die Gesamteinnahmen haben betragen 87348,44 *M* 78694,69 *M*

Die Gesamtausgaben 57092,51 " 56825,39 "

mithin Bestand verblieben 30255,93 *M* 21869,30 *M*

welcher in die nächstjährige Rechnung übertragen ist.

## XXVII. Sparkassenverwaltung.

Der Guthaben=Einlagenbestand hat betragen:

Ende 1911	9353170,35 <i>M</i>
" 1910	8699028,23 "
mithin Zugang 1911	654142,12 <i>M</i>

Der Reservefonds hat betragen:

Ende 1911	496772,05 <i>M</i>
" 1910	509509,03 "
mithin Abgang 1911	12736,98 <i>M</i>

Am Schlusse des Rechnungsjahres 1911 waren die Bestände der Sparkasse wie folgt angelegt:

1. in Hypotheken	3828684,39 <i>M</i>
2. gegen Schuldscheine	2501463,27 "
3. " Faustpfand	80000,— "
4. " Wechsel	220035,— "
5. in Wertpapieren (Buchwert)	2401618,— "
6. Guthaben bei Banken	35275,50 "
7. Kassenbestand	286094,19 "
Summe	9353170,35 <i>M</i>

Im Bestande des Reservefonds befanden sich Ende 1911:

Wertpapiere (Buchwert)	457568,80 <i>M</i>
Sparkassenguthaben	36433,— "
Stückzinsen für 1911	2770,25 "
Einnahmesterse	—, — "
Barbestand	—, — "
Summe	496772,05 <i>M</i>

Der Zinssatz beträgt für:

Einlagen 3 1/2 %  
Hypotheken 4 bis 4 1/2 %  
Inhaberpapiere 3 1/2 %  
Wechseldarlehen 4 bis 5 %  
verschiedene Darlehen an Institute 3 3/4 bis 5 %.

Zu öffentlichen Zwecken sind aus Sparkassen=Ueberschüssen entnommen:

1911	11619,19 <i>M</i>
1910	21123,— "

Die Einnahmen der Sparkasse haben betragen:

	1911	1910
	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Bestand aus dem Vorjahre	269682,82	193972,29
2. Zinsen aus dem Vorjahre	—,—	—,—
3. Spareinlagen	2048199,04	1974346,30
4. Zurückgezahlte Darlehen	588370,30	519298,44
5. Veräußerte Effekten	908,—	—,—
6. Zinsen	356146,99	329435,60
7. Extraordinarium	1078078,70	711672,73
8. Erstattete Vorschüsse	445,40	256,95
Gesamteinnahme	4341831,25	3728982,31



Die Ausgaben der Sparkasse haben betragen:

	1911	1910
	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Rückzahlungen von Spareinlagen	1394056,92	1273062,83
2. gezahlte Darlehne	1178150,—	770885,—
3. für angekaufte Effekten	231300,—	306400,—
4. Zinsen für Spareinlagen	310516,62	284744,09
5. Verwaltungskosten	10554,65	12322,53
6. Extraordinarium	928351,88	811543,49
7. Vorstöße	482,30	341,55
<b>Gesamtausgabe</b>	<b>4053412,37</b>	<b>3459299,49</b>
mithin Bestand	288418,88	269682,82

Die Einnahmen des Reservefonds haben betragen:

	1911	1910
	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Bestand aus dem Vorjahre	12303,77	—,—
2. Reste aus dem Vorjahre	2770,25	2770,25
3. Zinsen	15865,97	15283,04
4. für veräußerte Effekten	—,—	—,—
5. Abhebung von Sparkassenguthaben	21123,—	22800,—
6. Kursgewinn bei den Effekten	—,—	—,—
7. Aus dem Reingewinn der Sparkasse	9648,23	19214,41
<b>Gesamteinnahme</b>	<b>61711,22</b>	<b>60067,70</b>

Die Ausgaben des Reservefonds haben betragen:

	1911	1910
	<i>M</i>	<i>M</i>
1. Für Wertpapiere	—,—	—,—
2. Bei der Sparkasse zinsbar angelegt	40588,22	24963,93
3. An die Stadthauptkasse aus den Zinsüberschüssen des Vorjahres	21123,—	22800,—
4. Kursverlust bei den Effekten	—,—	—,—
5. Zur Deckung des Verlustes beim Hauptfonds	—,—	—,—
6. Sonstige Ausgaben	—,—	—,—
7. Kassenbestand	—,—	12303,77
<b>Gesamtausgabe</b>	<b>61711,22</b>	<b>60067,70</b>

Der Stadthaushaltsetat für 1912 ist diesem Bericht angehängt.

R ü g e n w a l d e, im November 1912.

**Der Magistrat.**

**Dr. Schrader.**

**Roeder.**

**Schmidthals.**

**Hendewerk.**

**Sielaff.**



# Stadthaushaltsetat für 1912.

## Einnahme.

### A. Haupt- und Kämmererverwaltung.

Titel	Einnahme	Soll nach			
		Stats-Soll für 1911	dem Etat für 1912	Gegen den vorigen Etat	
		M	M	mehr	weniger
I.	Reste aus früheren Jahren	—,—	—,—	—,—	—,—
II.	Zinsen ausstehender Forderungen	8142,14	8177,06	756,23	721,31
III.	Von städtischen Grundstücken und Gerechtigkeiten	57083,59	59099,09	2545,50	530,—
IV.	Aus dem früheren städtischen Eigentum	2919,58	2896,08	—,—	23,50
V.	An verschiedenen unbestimmten Einnahmen	1408,—	1810,—	415,—	13,—
VI.	Gebühren und Beiträge	485,—	515,—	30,—	—,—
VII.	Indirekte Steuern	1820,—	2330,—	510,—	—,—
VIII.	Direkte Steuern	100994,—	100986,—	1752,—	1760,—
IX.	An zufälligen Einnahmen	168,69	630,52	461,83	—,—
	Summe A	173021,—	176443,75	6470,56	3047,81

### B. Bauverwaltung.

I.	Erlös für alte Baumaterialien	875,—	100,—	—,—	775,—
II.	Extraordinarium	—,—	—,—	—,—	—,—
	Summe B	875,—	100,—	—,—	775,—

### C. Feld- und Wegebauverwaltung.

I.	Pacht für die städtischen Wege und Gräben	2504,75	2699,50	269,—	74,25
II.	Verschiedene Einnahmen	30,—	47,—	20,—	3,—
	Summe C	2534,75	2746,50	289,—	77,25

### D. Armenpflege.

I.	Einnahme zur Armenkasse	306,—	456,—	150,—	—,—
	Summe D	306,—	456,—	150,—	—,—

### E. Forstverwaltung.

I.	Für zu verkaufendes Holz	17700,—	17700,—	—,—	—,—
II.	Für Forstnebennutzungen	1204,50	1204,50	—,—	—,—
III.	Aus der administrierten Jagd im Stadtförste	200,—	200,—	—,—	—,—
IV.	An sonstigen Einnahmen	3,50	3,50	—,—	—,—
	Summe E	19108,—	19108,—	—,—	—,—

### F. Stadt- und Fortbildungsschulen.

I.	Staatsbeitrag zu den Lehrergehältern	6350,—	6350,—	—,—	—,—
II.	Ergänzungszuschuß	7000,—	7400,—	400,—	—,—
III.	Betrag der aus der Alterszulagenkasse zu leistenden Beiträge	18225,—	15987,50	1562,50	3800,—
IV.	Schulgeld von Kindern auswärts wohnender Eltern	700,—	700,—	—,—	—,—
V.	Schulstrafgelder	20,—	20,—	—,—	—,—
VI.	Aus der Legatenkasse	5,25	5,25	—,—	—,—
VII.	Einnahmen für die gewerbliche Fortbildungsschule	1760,—	1254,—	—,—	506,—
VIII.	" " kaufmännische "	1095,—	1080,—	150,—	165,—
IX.	Unvorhergesehene Einnahmen	—,—	—,—	—,—	—,—
	Summe F	35155,25	32796,75	2112,50	4471,—



## Hauptzusammenstellung der Einnahmen.

Titel	Einnahme	Stats-Soll	Soll nach	Gegen den vorigen Etat	
		für 1911	für 1912	mehr	weniger
		M	M	M	M
A.	Haupt- und Kämmerer-Verwaltung	173021,—	176443,75	6470,56	3047,81
B.	Bauverwaltung	875,—	100,—	—,—	775,—
C.	Feld- und Wegebau-Verwaltung	2534,75	2746,50	289,—	77,25
D.	Armenpflege	306,—	456,—	150,—	—,—
E.	Forstverwaltung	19108,—	19108,—	—,—	—,—
F.	Stadt- und Fortbildungsschulen	35155,25	32796,75	2112,50	4471,—
	Summe der Einnahmen	231000,—	231651,—	9022,06	8371,06
				+ 651,—	

## Ausgabe.

### A. Haupt- und Kämmererverwaltung.

Titel	Ausgabe	Stats-Soll	Soll nach	Gegen den vorigen Etat	
		für 1911	für 1912	mehr	weniger
		M	M	M	M
I.	Zur Abbüdung der Stadtschulden	16941,41	17600,15	658,74	—,—
II.	Zur Verzinsung der Stadtschulden	19300,09	18641,35	—,—	658,74
III.	An Gehalt und Emolumenten	25803,33	27396,66	2193,33	600,—
IV.	An Pensionen und Unterstützungen	489,60	709,60	320,—	100,—
V.	Direkte Steuern, fiskalische Lasten und andere Ausgaben für fiskalische bezw. öffentliche Zwecke	1561,57	1577,07	17,50	2,—
VI.	Beiträge zu Kreis-Kommunalzwecken pp.	32198,—	34078,—	1880,—	—,—
VII.	Kosten der Dekonomie-Verwaltung	2215,93	2555,93	445,—	105,—
VIII.	Kosten für allgemeine öffentliche bezw. polizeiliche Zwecke	1722,—	2417,—	695,—	—,—
IX.	Unterhaltung der Binnendünen	250,—	400,—	150,—	—,—
X.	Unterhaltung der Promenaden und Anlagen	2930,—	2940,—	100,—	90,—
XI.	Feuersicherheitsangelegenheiten	1055,—	1170,—	150,—	35,—
XII.	Unterhaltung der Brunnen und Pumpen	700,—	700,—	—,—	—,—
XIII.	Für Straßenbeleuchtungszwecke	5200,—	5200,—	—,—	—,—
XIV.	Zu allgemeinen Verwaltungszwecken	5289,75	5046,25	211,50	455,—
XV.	Zufuß an die Krankenhausverwaltung	3000,—	500,—	—,—	2500,—
XIV.	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	1300,79	1347,18	46,39	—,—
	Summe A	119957,47	122279,19	6867,46	4545,74

### B. Bauverwaltung.

I.	An Gehalt pp.	2879,55	2829,55	20,—	70,—
II.	Unterhaltung der städtischen Gebäude	1840,—	1680,—	150,—	310,—
III.	Unterhaltung der Brücken und Bohlwerke pp.	880,—	880,—	—,—	—,—
IV.	Unterhaltung des Pflasters der Jahrbahn und der Bürger- steige sämtlicher Straßen und Plätze	800,—	800,—	—,—	—,—
V.	Kanalisation	100,—	350,—	250,—	—,—
VI.	Unvorhergesehene Ausgaben	410,—	360,45	—,—	49,55
VII.	Extraordinarium	—,—	—,—	—,—	—,—
	Summe B	6909,55	6900,—	420,—	429,55



### C. Feld- und Wegebauverwaltung.

Titel	Ausgabe	Soll nach		Gegen den vorigen Etat	
		Stats = Soll für 1911	dem Etat für 1912	mehr	weniger
		M	M	M	M
I.	Betriebskosten	4600,—	4800,—	200,—	—,—
II.	Beiträge und Lasten	130,—	140,—	10,—	—,—
	Summe C	4730,—	4940,—	210,—	—,—

### D. Armenpflege.

I.	Feststehende Ausgaben	1555,80	1560,80	5,—	—,—
II.	Veränderliche Ausgaben	7931,—	8466,—	710,—	175,—
	Summe D	9486,80	10026,80	715,—	175,—

### E. Forstverwaltung.

I.	Besoldungen und Pensionen	2700,—	2700,—	—,—	—,—
II.	Werbungskosten für Holz	2300,—	2300,—	—,—	—,—
III.	Forstkulturen	1300,—	1200,—	—,—	100,—
IV.	Instandhaltung für Försterei = Dienstgrundstücke	200,—	200,—	—,—	—,—
V.	Sonstige Ausgaben	150,—	300,—	150,—	—,—
	Summe E	6650,—	6700,—	150,—	100,—

### F. Stadt- und Fortbildungsschulen.

I.	An Gehalt pp.	60655,68	59524,51	7618,83	8750,—
II.	Zur Anschaffung von Lehr- und Lernmitteln	445,—	420,—	—,—	25,—
III.	Heizungs-, Reinigungs- und Beleuchtungskosten	1780,—	1755,—	—,—	25,—
IV.	Beiträge zur Elementar-Lehrer-Witwen- und Waisenkasse pp.	14213,50	14111,50	957,—	1059,—
V.	Für Instandhaltung des Schulhausinventars und Schulgebäude	2800,—	1690,—	—,—	1110,—
VI.	Kosten der gewerblichen Fortbildungsschule	2277,—	2224,—	—,—	53,—
VII.	Kosten der kaufmännischen Fortbildungsschule	1095,—	1080,—	—,—	15,—
	Summe F	83266,18	80805,01	8575,83	11037,—

### Hauptzusammenstellung der Ausgaben.

A.	Haupt- und Kammereiverwaltung	119957,47	122279,19	6867,46	4545,74
B.	Bauverwaltung	6909,55	6900,—	420,—	429,55
C.	Feld- und Wegebauverwaltung	4730,—	4940,—	210,—	—,—
D.	Armenpflege	9486,80	10026,80	715,—	175,—
E.	Forstverwaltung	6650,—	6700,—	150,—	100,—
F.	Stadt- und Fortbildungsschulen	83266,18	80805,01	8575,83	11037,—
	Summe der Ausgaben	231000,—	231651,—	16938,29	16287,29
				+ 651,—	



## Krankenhausetat 1912.

Titel	Einnahme	Stats = Soll	Soll nach	Gegen den vorigen Etat	
		für 1911	für 1912	mehr	weniger
		M	M	M	M
A.	Bestand aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
B.	Reste aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
I.	Kur- und Verpflegungskosten einschl. des Zuschusses des Kreises in Klasse II	17760,—	19950,—	2190,—	—,—
II.	Zuschuß aus der Stadthauptkasse hier pp.	3000,—	500,—	—,—	2500,—
III.	Unvorhergesehene Einnahmen	480,—	480,—	—,—	—,—
	Summe der Einnahmen	21240,—	20930,—	2190,—	2500,—

Titel	Ausgabe	Stats = Soll	Soll nach	Gegen den vorigen Etat	
		für 1911	für 1912	mehr	weniger
		M	M	M	M
I.	Zur Tilgung der Schulden	181,23	188,03	6,80	—,—
II.	Zur Verzinsung derselben	460,02	453,22	—,—	6,80
III.	Für Unterhaltung der Gebäude	600,—	400,—	—,—	200,—
IV.	Für Feuerversicherung der Gebäude und des Inventars, Schornsteinfegergeld, Dungabfuhr u. Reinigungsmaterial	420,—	420,—	—,—	—,—
V.	Ergänzung und Unterhaltung des Inventars, der Wäsche, Kleider und Instrumente	1020,—	1000,—	—,—	20,—
VI.	Feuerungsmaterial einschl. Kochgas, Anfahren und Zerkleinern des Holzes	1260,—	1210,—	—,—	50,—
VII.	Für Beleuchtung	460,—	440,—	—,—	20,—
VIII.	Für Beschaffung von Lebensmitteln	8212,50	8212,50	—,—	—,—
IX.	Besoldungen	5746,60	5752,60	6,—	—,—
X.	Für Arzneimittel	2628,—	2628,—	—,—	—,—
XI.	Für die Telephonanlage	100,—	100,—	—,—	—,—
XII.	Für Invalidenversicherung des Krankenhüters u. der Dienstmädchen pp.	25,—	25,—	—,—	—,—
XIII.	Insgemein und zur Abrundung	126,65	100,65	—,—	26,—
	Summe der Ausgaben	21240,—	20930,—	12,80	322,80



## Gasanstaltsetat 1912.

Titel	Einnahme	Stats = Soll	Soll nach	Gegen den vorigen Etat	
		für 1911	dem Etat	mehr	weniger
		M	M	M	M
A.	Bestand aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
B.	Reste aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
I.	Gasverbrauch	44620,—	44440,—	420,—	600,—
II.	Gasmessermiete	1500,—	1500,—	—,—	—,—
III.	Gasfochermiete	200,—	200,—	—,—	—,—
IV.	Verkauf von Nebenprodukten	5600,—	5600,—	—,—	—,—
V.	Einnahmen aus Installationsarbeiten	5500,—	5500,—	—,—	—,—
VI.	Zahlung der Stadt für Unterhaltung und Bedienung der Straßenlaternen	1000,—	1000,—	—,—	—,—
VII.	Unvorhergesehene Einnahmen	—,—	300,—	300,—	—,—
	Summe der Einnahmen	58420,—	58540,—	720,—	600,—

Titel	Ausgabe	Stats = Soll	Soll nach	Gegen den vorigen Etat	
		für 1911	dem Etat	mehr	weniger
		M	M	M	M
I.	Bewaltungskosten	8558,80	9598,80	1040,—	—,—
II.	Unterhaltungskosten	3200,—	3550,—	350,—	—,—
III.	Gasproduktion	22252,—	22477,—	225,—	—,—
IV.	Öffentliche Straßenbeleuchtung	1000,—	1000,—	—,—	—,—
V.	Beschaffung von Installationsmaterial	5000,—	5000,—	—,—	—,—
VI.	Zinsen und Amortisation der Schulden	14294,—	14274,—	45,—	65,—
VII.	Unvorhergesehene Ausgaben, zur Abrundung und zur Ansammlung eines Betriebsfonds	4115,20	2640,20	—,—	1475,—
	Summe der Ausgaben	58420,—	58540,—	1660,—	1540,—



## Schlachthausetat 1912.

Titel	Einnahme	Stats = Soll	Soll nach	Gegen den vorigen Etat	
		für 1911	für 1912	mehr	weniger
		M	M	M	M
A.	Bestand aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
B.	Reste aus dem Vorjahre	—,—	—,—	—,—	—,—
I.	Schlachtgebühren	23730,—	24770,—	1055,—	15,—
II.	Wiegegebühren	1800,—	1900,—	100,—	—,—
III.	Untersuchungsgebühren	8010,—	7295,—	5,—	720,—
IV.	Gebühren für Benutzung der Kühlzellen pp.	1150,—	1115,—	40,—	75,—
V.	Sonstige Einnahmen	413,—	968,—	555,—	—,—
VI.	Aus der neuerbauten Talgschmelze	—,—	300,—	300,—	—,—
VII.	Unvorhergesehene Einnahmen und zur Abrundung	32,—	352,—	320,—	—,—
	Summe der Einnahmen	35135,—	36700,—	2375,—	810,—

Titel	Ausgabe	Stats = Soll	Soll nach	Gegen den vorigen Etat	
		für 1911	für 1912	mehr	weniger
		M	M	M	M
I.	Gehälter, Löhne pp.	10832,04	10812,32	2442,88	2462,60
II.	Feuerung und Beleuchtung	4500,—	4470,—	50,—	80,—
III.	Unterhaltung des Schlachthofbetriebes	3300,—	2300,—	50,—	1050,—
VI.	Unterhaltung der Gebäude und Anlagen	1000,—	1100,—	100,—	—,—
V.	Zur Verzinsung und Tilgung	7980,—	7980,—	—,—	—,—
VI.	Unvorhergesehene Ausgaben und zur Abrundung	7522,96	10037,68	2514,72	—,—
	Summe der Ausgaben	35135,—	36700,—	5157,60	3592,60







Wydawnictwo 1918

